

## **Welches Amtsgericht ist zuständig?**

### **Unter welchem Registerzeichen wird das Verfahren geführt?**

---

1. Der Geschäftsführer der Buchclub GmbH (whft. in Mitte) möchte für sein Unternehmen Insolvenz anmelden. Der Sitz des Unternehmens ist im Bezirk Tempelhof, 13 Gläubiger, Eigenantrag

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

2. Schuldner ist wohnhaft in Köpenick, 17 Gläubiger, Antrag vom Gläubiger

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

3. Schuldner ist wohnhaft in Spandau, 21 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

4. Schuldner ist wohnhaft in Schöneberg, 12 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

5. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 1 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

6. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 3 Gläubiger, Gläubigerantrag

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

7. Schuldner ist wohnhaft in Charlottenburg, 21 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

8. Der Geschäftsführer der Weiße Wäsche GmbH ist wohnhaft in Charlottenburg und selbständig mit Unternehmenssitz in Pankow. Es geht der Antrag eines Gläubigers ein, über das Unternehmen ein Insolvenzverfahren zu eröffnen.

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

9. Erbengemeinschaft stellt Antrag auf Nachlassinsolvenz, letzter Wohnsitz des verstorbenen in Lichtenberg

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

10. Schuldner ist wohnhaft in Köpenick, 19 Gläubiger, Eigenantrag, keine Selbständigkeit

**Amtsgericht:**

**Registerzeichen:**

Sie erhalten vom Richter einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!

#### **Fall 1**

Das Verbraucherinsolvenzverfahren wird eröffnet. Der Schuldner war früher selbstständig mit einem Bistro. Im Handelsregister war er nicht eingetragen. Arbeitnehmer wurden nicht beschäftigt. Es gibt 15 Gläubiger.

#### **Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

#### **Fall 2**

Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen. Der Antrag wurde durch einen Gläubiger gestellt.

#### **Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

**Sie erhalten vom Rechtspfleger einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!**

**Fall 1**

Die Schlussverteilung wurde genehmigt. Der Schlusstermin wurde bestimmt.

**Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

**Fall 2**

Es erfolgte die Aufhebung des Verfahrens nach Wegfall des Eröffnungsgrundes gem. § 212 InsO. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen.

**Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

**Fall 3**

Das Insolvenzverfahren wird nach Schlussverteilung gem. § 200 InsO aufgehoben.

**Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

**Fall 4**

Beschluss über die Vergütung des Insolvenzverwalters. § 64 InsO

**Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

**Fall 5**

Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit gem. § 211 InsO. Der Schuldner ist im Handelsregister eingetragen.

**Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

**Sie erhalten einen Beschluss folgenden Inhalts und sollen ihn expedieren. Was ist zu veranlassen? Geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an! Bestimmen Sie, an wen Sie wie übersenden!**

**Fall 1**

Die Erteilung der Restschuldbefreiung wurde versagt.

**Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

**Fall 2**

Beschluss über die Vergütung des Insolvenzverwalters.

**Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi:

**Fall 3**

Die Restschuldbefreiung wurde gem. § 300 InsO erteilt.

**Lösung**

Veröffentlichung:

Übersendung:

MiZi: